

Aus der Nähermemminger Dorfgeschichte

1. Teil, Seite 112 u. 114

„Aus dem Saal- und Lagerbuch des kgl. bay. Commende-Amtes Kleinerdingen vom Jahre 1783“

Bruckmühle

Adam Kießling, jetzt Heinrich Deffner, besitzt die sogenannte Bruckmühle bei Nähermemmingen gelegen, ist dem hochritterlichen S. Johann Orden zu Malta (laut kgl. Dekret vom 8. Sept. 1808 der Malteserorden in Bayern aufgehoben) zur löblichen Commende Kleinerdingen nicht nur allen lehenzins-, gült-, steuer-, vogt-, gericht-, dienst- und reißbar, sondern auch mit aller Ober- und Herrlichkeit (die hohe Fraisch- und Malefizfall nach Inhalt und Anlaß des Bopfingischen Vertrags, so mit der Schutzherrschaft Öttingen getroffen, ausgenommen) einzig und alleinig unterworfen, gibt jährlich auf Michaeli:

an Geld: Wiesgeld 10 fl, für Zins 1 fl;*

an Kucheldienst: 4 Hennen, 4 Hühner, 2 Gänse, 60 Eier;

aus der Hammerstatt: 3 Goldgulden (à 20 Batzen);

an Getreide (nach Alt-Deiningen Maß, etwas größer als Nördlinger Maß): 10 Malter Korn und 10 Malter** Roggen.

Bei Besitzveränderungen muß dem Commenthur Lehenpflicht und das große Handlohn (10% von der Kauf- oder Anschlagsumme) bezahlt werden.

Ein Hausgenosse darf ohne Consens*** der gnädigen Herrschaft nicht eingenommen werden – muß die gleiche Botmäßigkeit wie der Hausherr leisten und jährlich 5 Batzen samt eine Henne ins Schloß Erdlingen liefern. Darein gehören das große Haus samt Mühlwerk (3 Mahlgäng und 1 Gerbgang), Stadel, Vieh-, Schweine-

stall, Grasgarten, Hofraithung mit Mauer umgeben, alles aneinander ordentlich verraint**** und versteint. Über der Eger 1 Tgw. **Ohmetwiese** Hammerstatt (Ölmühle).

Äcker:

In dem 1. Feld: auf dem Riegelberg 7 Morgen (6 davon in ein Stück). Im anderen Feld 5 Morgen (3 am Riegelberg, 1 Morgen Binzenacker, 1 Viertel ((Anwänderle bei der Lohmühle)) 3 Viertel ((Anwänder)). Im 3. Feld 2 Morgen (1 1/2 zunächst bei der Mühle, 1/2 hinter dem Garten.

Wiesen:

1 Tgw. (Hammerstatt), 1 Tgw. an der Nähermemminger Nachtweide.

Gemeindenutzung: 2 Krautbeete (zehentfrei und volles Gemeinderecht gegen Gemeindepflicht in Nähermemmingen). Das Recht, das Mahlwasser ((im Fall eines Baues)) auf die Nachtweid abzuschlagen.“

* fl = Gulden = ca. 15 Batzen

** 1 Malter sind 115–180 Liter

*** Consens = Genehmigung

**** verraint = umzäunt

Die Klötzenmühle

Schon 1319 wurde die Mühle in einem Güterverzeichnis des Klosters Kaisheim erwähnt.

Bis 1803 blieb sie Eigentum des Klosters, etwa 500 Jahre!

1589–1680 war das Geschlecht Scharrer (4 Generationen),

1724–1763 Strehle von der Oberreismühle bei Mauren (Vater und Sohn),